Ueber trichloressigsäures Hexamethylentetramin.

Von L. Vanino.

(Eingegangen den 23. VI. 1914.)

Trichloressigsäure ist außerordentlich leicht löslich in Wasser, auch Hexamethylentetramin löst sich leicht in Wasser. Will man nun aus wässriger Lösung beider Substanzen das trichloressigsäure Hexamethylentetramin darstellen, so gelingt dieses nur nach folgender Vorschrift:

Man verreibt Trichloressigsäure mit ganz wenig Wasser, etwa 81,7 g in 5 ccm Wasser und bringt diese Verreibung in eine möglichst konzentrierte Lösung von zuvor frisch gepulvertem Hexamethylentetramin in Wasser (70 : 115). In kürzester Zeit scheidet sich, insbesondere aus einer Kältemischung, ein weißer Niederschlag ab, der abgesaugt und aus Alkohol umkrystallisiert folgende Zahlen ergab:

0,1806 g Substanz lieferten 0,2110 g CO_2 und 0,0676 g H_2O .

Gefunden:	Berechnet:
C 31,86	31,63
H 4,16	4,31
N 18,47	18,45

Die Analyse entspricht der Zusammensetzung $\text{CCl}_3\text{COOH} \cdot \text{C}_6\text{H}_{12}\text{N}_4$. Der Schmelzpunkt der Verbindung ist unscharf. Mit Monochloressigsäure und Dichloressigsäure lassen sich unter gleichen Bedingungen keine analogen Verbindungen herstellen.

Die wässrige Lösung der Verbindung (z. B. 5%) reagiert schwach sauer. Die Untersuchung der antibakteriellen Wirkung ergab, daß eine Lösung von 1 : 400 ungefähr gleich wie Formaldehyd 1 : 80 000, nämlich absolut bakterienwachstumhemmend wirkt.